



B96-16



Mr. and Mrs. Erik Bertel
Scheibenbergstrasse 8,
Wien, XVIII. Vinzer

Austria



26, Kincora Rd, B96-16
Clontarf, Dublin
3. I. 1955.

Lieber Erika und liebe Mäxi,

ich habe mich
über Mäxi's Brief mit den Bildern so sehr
gefreut, daß ich es nicht länger hinaus-
schieben will. Erika dies an Mäxi und
Erika dafür an danken. Es war sehr lieb
von Dir Erika, daß Du mir ein Bild
von Ingrid und eines von Frieda ge-
knipst hast. Im kommenden Sommer
werden es 8 Jahre sein, ich Ingrid
nicht mehr gesehen habe. Darum freue
ich mich ganz besonders darüber. Und
Ganz neues Auto! Wirklich wunderschön!
Silbergrau ist doch die Idealfarbe für ein
Auto. Ich wünsche Erika von ganzem Herzen
viel Glück mit dem Wagen. - Ich bin,
wie Ihr vielleicht von Ingrid erfahren habt,
am 22. Dez. aus dem Spital entlassen
worden. Wäre nicht Weihnachten gewesen, so

hätte man mich wohl noch eine Weile draussen la-
ssen denn ich war noch sehr schwach. Kein
Kunder, am 4. Dez. brachte mich Erwin in
die Klinik (mit einem Taxi natürlich, weil
Erwin unser Auto nicht ausleihen kann!)
und am 22. war ich wieder zu Hause.
Es war ein leichter Anfall aber ich hatte
doch 6 Electroshocks und 10 Insulin-
Injektionen auf die ich ganzartig reagiert
habe. Eine merkwürdige Erinnerung war die,
daß ich während der Behandlung nicht
schreiben konnte und auch als ich nach
Hause kam, fühlte ich noch Hemmungen,
dagegen konnte ich sofort chauffieren.
1 Stunde nachdem ich heim kam, brachte
ich Erwin ins Institut und fuhr allein
zurück in den wohnsinnigen Weidenfelds-
verkehr. - Ihr könnt Euch denken wie froh
und glücklich wir waren, daß wir beide
an Weidenfelden gesund waren. Ihr habt ja



in Alpbach gesehen wie aus Ems dann war
 mit so hohem Bedenken und Aethen und
 einer Lertschwäche und seinem Lungenempfinden.
 Es wurde sein Zustand schließlich so schlecht,
 daß von der geplanten Sizilien Reise keine
 Rede mehr sein konnte. Er bekam dann
 auch noch eine schwere Bronchitis so daß
 Dr. Wini (Alpbach) nur raten konnte: somit
 nach Hause fahren und den Patienten
 ins Bett legen — was ja auch geschehen ist.
 Gott sei Dank hat die moderne Medizin Hilfe.
 Nach ein paar Wochen war er wieder
 arbeitsfähig, mußte sich aber sehr schonen.
 Für mich war alles zusammen gerommen
 an mir: die berechtigte schwere Sorge um
 Ems, die Pflege, der Haushalt etc.
 so war es kein Wunder, daß ich Mitte
 November schon merkte, daß wieder was
 los war mit mir. Es ist ein Riesenglück,
 daß gerade auf diesem Gebiet es trutz
 Berufe gibt, die Europäischen Ruf haben.

Es war der fünfte Anfall! Der erste 1948 dauerte
2 Monate, der zweite 5 Wochen, der dritte 4
der vierte etwas mehr als 3 und dieser
letzte (der so Gott will hoffentlich auch wirklich
der letzte war!) weniger als 3 Wochen (v. 4. xii.
bis 22. xv). Ich bin natürlich noch unter
ärztlicher Aufsicht, unser Hausarzt kommt
einmal in der Woche und einmal im
Monat fährt ich hinaus in die Klinik;
Das Haupt-Spital ist natürlich in der Stadt
aber die Zweigstelle für zahlende Privat-Patienten
ist 16 km außerhalb der Stadt, ein ehemaliger
Landritz mit Farnen inmitten eines riesigen
Parks. —

Neben bemerke ich, daß Ihr Stiefz auch
am 4. xii. ins Spital bringen mußte mit
einer Bauchfellentzündung. Die Frau wird
~~von~~ Verantwortl. leider nicht aus Hause ~~mit~~
genommen sein, hoffentlich geht es ihr jetzt schon
viel, viel besser. Bitte Mami sag' ihr einen
sehr herzlichen Gruß von mir und alle guten



Wünsche für ein glückliches Neues Jahr. Erwin und ich wünschen Euch Beiden auch alles Gute für ein glückliches 1955. Vor allem möge es frei sein von schweren Gesundheitserschütterungen, das ist die Vorbedingung für ein glückliches Jahr! Leider haben wir in letzte Zeit in dieser Beziehung sehr viel Trauriges gehört von vielen lieben guten Freunden.

Erwin ist tief versunken in eine neue große Arbeit. Es ist erstaunlich wie produktiv er noch immer ist mit seinen 67 Jahren. Einstein (der allerdings 8 Jahre älter ist) bewundert in jedem Brief Erwin's außerordentliche Leistungsfähigkeit. Während solcher intensiver Arbeitsperioden ist Erwin immer sehr glücklich. Und ich auch, nur muß ich aufpassen, daß er sich nicht an sehr überanstrengt. Es geht ihm augenblicklich gesundheitlich sehr gut natürlich mit Hilfe von allen möglichen Medikamenten und Injektionen.

Unser guter Hund ist heute ~~im~~ in der

Türklinik zum waschen. Um 10 Uhr haben
wir Barney mitgebracht, dann habe ich
Erwin ins Institut gebracht und ihn dann
heim gefahren. Jetzt um 3 Uhr muß
ich beide wieder abholen. Es ist ein
unvorstellbares Sauerwetter, es stürmt und
regnet schrecklich.

Also nochmals herzlichsten Dank für all
Eure guten Wünsche und good luck for
you for a very happy 1955.

Trübsal
Euer
Barney.

